



---

## *In Yangri fließt wieder Trinkwasser*

---

Heute bin ich nach einem fünf Tagestrip in Sindhupalchok mit Sonam und Loveson wieder in Pokhara angekommen, ich bin sehr froh und dankbar das alles gut geklappt hat und wir alles heil überstanden haben. Die Zerstörung in den Bergen ist enorm und die Situation immer noch verheerend.

Am Montagmorgen 08.06.2015 konnten wir insgesamt sieben Helikopterflüge mit der Heli Mission in vier verschiedene Dörfer machen. Durch die extrem vielen Erdbeben sind immer noch viele Dörfer von der Aussenwelt abgeschnitten und zu Fuss nicht erreichbar. Wir haben insgesamt 3000kg Reis transportiert, der Reisufrucht von lokalen Leuten und Organisationen sowie von Himalayanlife gesponsert. Die Hilfsflüge wurden von MAF/Heli Mission und Himalayanlife gesponsert. Die Hilfstransporte gingen in Dörfer in der Nähe von Yangri. LAGAN zwei Helikopterladungen, BATANG-GHYANGeine Helikopterladung, THALE drei Helikopterladungen und RIPAR mit einer Helikopterladung. Ich bin froh, dass wir den Leuten in den unerreichbaren Dörfer wenigstens mit dem nötigsten Essen helfen konnten.



Dorfbewohner von Thale, wegen Erdbeben ist das Dorf unbewohnbar so dass die Leute auf die Alp flüchten mussten wo es kein Trinkwasser und Essen gibt.

Es ist unglaublich aber nur zwei Wochen nach dem wir Wasserleitungen und Zementsäcke nach Yangri gebracht haben fließt wieder Trinkwasser und der Dorfbrunnen ist wieder hergestellt!!! Die Dorfbewohner von Yangri geben vollen Einsatz das möglichst viele Arbeiten vor dem Monsun erledigt werden können. Es werden Bäume gefällt und zugeschnitten um mit dem Wiederaufbau zu beginnen. Wege werden wieder hergestellt um den Zugang zum Dorf zu erleichtern. Da alle Dorfbewohner mit Bauarbeiten beschäftigt sind bleibt keine Zeit die Felder zu bewirtschaften,



Im Dorfbrunnen von Yangri fließt wieder Trinkwasser!!!

deshalb haben wir mit unserem Fahrzeug wieder Reis, Linsen und Gewürze in die Nähe von Yangri gebracht, sodass die Leute wenigstens eine Sorge weniger haben.

Für die älteren Kinder hat die Schule im 1.5 Stunden entfernten Botang wieder angefangen. Leider ist der Schulunterricht für die jüngeren immer noch ungewiss da es nach wie vor an Lehrern und Räumlichkeiten fehlt. Die Beschäftigung

und Betreuung der Kids ist für die Eltern sehr schwer. Ich bin sehr froh dass sich

Loveson spontan entschieden hat in Yangri zubleiben und dort ein KIDS ACTIVITY PROGRAMM zu gestalten, sodass die jüngeren Kinder sinnvoll beschäftigt sind und die Eltern sich auf die Arbeit konzentrieren können. Die Arbeit wird für Loveson unter diesen Umständen extrem herausfordernd!



Lokale Arbeiter beim Holz zuschneiden



Yangri Kids am rum toben

Weitere Arbeitsschritte sind nun: Loveson mit Material zu versorgen und eine Notunterkunft für die Schule und das Kids Activity Programm zu bauen. Das Wasserkraftwerk muss vor Regen und drohenden Erdbeben geschützt werden. Yangri braucht vorübergehend Strom. Das Wasserkraftwerk kann dieses Jahr wahrscheinlich nicht mehr repariert werden. Die Brücke nach Yangri muss temporär befestigt werden da auch diese Arbeit vor dem Monsun nicht mehr gemacht werden kann, die Hängebrücke ist der einzige Zugang zu Yangri.

*weitere News und Informationen auf  
[www.himalayanlife-erdbeben.com](http://www.himalayanlife-erdbeben.com)*

*Vielen herzlichen Dank für euer Interesse, euer Mitdenken und eure vielfältige Unterstützung.*

*Matthias*